
Autorinnen und Autoren

Aydin Gürlevik ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich ‚Bildung und Sozialisation‘ an der Universität Bremen – Fachbereich ‚Erziehungs- und Bildungswissenschaften‘. Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind: Schulentwicklung und empirische Schulforschung, Sozialisations- und Bildungsforschung mit besonderem Fokus auf Bildungsverläufe und Bildungsentscheidungen im Lebenslauf sowie Politische Bildung. Darüber hinaus war Gürlevik Abgeordneter (SPD) der 18. Legislaturperiode in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag Bremen).

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann ist Professor of Public Health and Education an der Hertie School of Governance in Berlin. Er lehrt in den Bereichen Gesundheits- und Bildungspolitik und ist ausgebildeter Sozialwissenschaftler an den Universitäten Münster und Berkeley (USA). Bevor er sich zusätzlich der Gesundheitsforschung zuwandte und 1994 maßgeblich an der Etablierung der ersten deutschen School of Public Health in Bielefeld mitwirkte, war er Professor für Bildungsforschung an den Universitäten Essen und Bielefeld. Ein aktueller Forschungsschwerpunkt von Hurrelmann liegt in der strategischen Verbindung von Bildungs-, Sozial- und Gesundheitspolitik, um umfassende Interventionsstrategien zur Prävention von sozialen und gesundheitlichen Benachteiligungen zu entwickeln.

Prof. Dr. Christian Palentien ist Hochschullehrer, Studiendekan im Fachbereich ‚Erziehungs- und Bildungswissenschaften‘ und Leiter des Arbeitsbereichs ‚Bildung und Sozialisation‘ an der Universität Bremen. Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind: Sozialisations- und Bildungsforschung mit besonderem Fokus auf Kindheits-, Jugend- und Armutsforschung.

Marc Partetzke ist Lektor für Politikwissenschaft und ihre Didaktik am Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften (ZeDiS) an der Universität Bremen.

Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind: politikdidaktische (Auto-)Biographieforschung und biographisch-personenbezogener Ansatz in der Politischen Bildung; DDR als Gegenstand Politischer Bildung; Kognition (Sprache), Emotion und Politik. Aktuell ist Partetzke Sprecher des wissenschaftlichen Nachwuchses der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE) sowie Sprecherkreismitglied der Sektion Politische Wissenschaft und Politische Bildung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW).

Prof. Dr. Andreas Klee ist Professor für Politikwissenschaft und ihre Didaktik am Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften (ZeDiS) an der Universität Bremen sowie Direktor des ZeDiS und des Zentrums für Arbeit und Politik (zap) an der Universität Bremen. Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind: schulische und außerschulische Politische Bildung; empirische Lehr-Lernforschung in den Sozialwissenschaften. Aktuell ist Klee Sprecher der DVPW-Sektion ‚Politische Wissenschaft und Politische Bildung‘, Vorsitzender des Landesverbandes der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung e. V. (DVPB) sowie Leiter der Sozietät ‚Sozialwissenschaften‘ zur Kooperation zwischen dem Landesinstitut für Schule Bremen und der Universität Bremen.

Dipl.-Pol. Jürgen Gerdes ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind: Politische Bildung und Soziales Lernen, Demokratietheorie und Theorien der Gerechtigkeit, Bildungsforschung und Migrationssoziologie.

Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer ist Professor für Allgemeine Soziologie mit Schwerpunkt Bildungsforschung an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind: Empirische Bildungs-, Gesundheits- und Ungleichheitsforschung sowie Kritische Theorie der Gesellschaft.

Prof. Dr. Rolf Oerter ist em. Professor für Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Prof. Dr. Heinz Reinders ist Hochschullehrer, Diplom-Pädagoge und Inhaber des Lehrstuhls ‚Empirische Bildungsforschung‘ an der Universität Würzburg. Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind: Sozialisationsprozesse in Kindheit und Jugend.

Prof. Dr. Jo Groebel ist Gründungsdirektor des 2015 akkreditierten Bachelor-, Master- und Ph.D.-Studiengangs „Medien und Digitaljournalismus“ an der Sigmund Freud Privat-Universität Wien/Berlin. Davor war er unter anderem Lehr-

stuhlinhaber an der Universität Utrecht sowie Gastprofessor an den Universitäten UCLA und Amsterdam. Darüber hinaus lehrte und forschte er über Medien, Gewalt und Digitalisierung in Kooperation mit den Universitäten Cambridge, Columbia, N. Y., Harvard.

Prof. Dr. Ingo Richter ist Professor für Öffentliches Recht – von 1976 bis 1979 in Berlin und von 1979 bis 1993 in Hamburg; außerdem Gastprofessuren in Stanford, San Franzisko, Smith College, Bordeaux und Rostock. Von 1965 bis 1976 war er Mitarbeiter und Abteilungsleiter am Max Planck Institut für Bildungsforschung in Berlin. Von 1993 bis 2002 war Richter Direktor des Deutschen Jugendinstitutes in München. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift ‚Recht der Jugend und des Bildungswesens‘ und seit 2003 im Vorstand der Irmgard-Coninx-Stiftung des Wissenschaftszentrums für Sozialforschung in Berlin.

Dipl.-Soz.ⁱⁿ Martina Gille ist wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut e. V. München und leitet das Kompetenzteam Jugend im Rahmen des integrierten Survey AID:A (Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: empirische Jugendforschung, Wert- und Geschlechterrollenorientierungen, gesellschaftliches Engagement und Lebensverhältnisse Jugendlicher und junger Erwachsener im Wandel.

Dipl.-Soz. Johann de Rijke ist seit 1989 wissenschaftlicher Referent am Deutschen Jugendinstitut e. V. München; von 1992 bis 2001 in der Abteilung ‚Jugend und Politik‘, danach in der Abteilung ‚Social Monitoring‘ sowie im Projekt DJI-Jugend-survey 1. bis 3. Welle und dem DJI-Survey AID:A. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Jugend und Politik, politische und gesellschaftliche Partizipation, sozialwissenschaftliche Methodologie.

Dipl.-Kfm. Jean Philippe Décieux ist Doktorand in der Forschungseinheit INSIDE an der Universität Luxemburg. Seine Schwerpunkte sind: Jugendindikatoren und Umfrageforschung.

Prof. Dr. Helmut Willems ist Professor für Allgemeine Soziologie und Jugendsoziologie sowie stellvertretender Direktor der Forschungseinheit INSIDE an der Universität Luxemburg. Seine Schwerpunkte sind: Politisches Engagement und Extremismus bei Jugendlichen.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ursula Hoffmann-Lange ist Professorin i. R. für Politikwissenschaft an der Universität Bamberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: politische Kultur, Eliten und Demokratisierung.

Prof. Dr. Klaus Boehnke ist Professor und Prodekan der International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) an der Jacobs University Bremen und Mit-herausgeber ‚International Journal of Psychology‘ sowie ‚Wissenschaft & Frieden‘.

Dr. Sven Sohr ist Leiter des Instituts für ZukunftsCoaching und Positive Psycho- logie. Er ist Zukunfts- und Jugend-Forscher sowie Autor von über 40 Büchern.

Dr.ⁱⁿ Claudia Stromberg ist Psychologische Psychotherapeutin und Dozentin so- wie Supervisorin für Verhaltenstherapie und Schematherapie. Tätig ist sie in der Instituts- und Ambulanzleitung der GAP Frankfurt/M. und ist stellvertretende Institutsleiterin des Instituts für Schematherapie Frankfurt (IST-F) sowie Vor- standsmitglied Deutscher Fachverband Verhaltenstherapie (DVT).

Prof. Dr. Hans Hattenhauer (1931–2015) war Professor für Deutsche und Europä- sche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Handelsrecht an der Christian-Al- brechts-Universität zu Kiel.

Prof. Dr. Kurt-Peter Merk ist Professor für Recht in der Sozialen Arbeit im Fach- bereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz. Seine Hauptarbeitsgebie- te sind: Generationengerechtigkeit, internationale und nationale Kinderrechte, europäisches und deutsches Sozialrecht und Sozialpolitik. Darüber hinaus ist er Rechtsanwalt.

Jun.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Jasmin Bastian ist Juniorprofessorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Me- dienpädagogik und Medienkompetenzforschung, Literacyforschung, Lehren und Lernen mit digitalen Medien.

Dipl.-Päd. Timo Burger ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erzie- hungswissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Arbeits- schwerpunkte sind: Schulpädagogik, Systemtheorie, qualitative Sozialforschung, Vaterforschung, informelle Lernprozesse im Jugendalter.

Prof. Dr. Marius Harring ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt ‚Schulpädagogik und Jugendforschung‘ an der Johannes Gutenberg- Universität Mainz. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: empirische Bildungs- und Sozialisationsforschung mit besonderem Fokus auf Schulforschung, Jugendfor- schung, informelle Bildungsprozesse in schulischen und außerschulischen Kon- texten, quantitative und qualitative Methoden.

Prof. Dr. Michael C. Hermann leitet den Bereich ‚Politische Grundsatzangelegenheiten‘ im Kultusministerium Baden-Württemberg. Der studierte Verwaltungs- und Medienwissenschaftler ist auch außerplanmäßiger Professor an der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Thurn ist Honorarprofessorin der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg und war von 1990 bis 2013 Schulleiterin der Laborschule Bielefeld. Im Rahmen von Gastprofessuren, Vortragstätigkeiten, Fortbildungsveranstaltungen ist ihr Schwerpunkt weiterhin: Schulpädagogik. Darüber hinaus ist Thurn Mitglied der Redaktion von PÄDAGOGIK.

Ulrich Ballhausen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Demokratie an der Leibniz Universität Hannover und Vorsitzender des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (AdB e. V.).

Prof. Dr. Dirk Lange ist Professor für Didaktik der Politischen Bildung im Institut für Politikwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover und Direktor des Instituts für Didaktik der Demokratie sowie Bundesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung (DVPB).

Dr.ⁱⁿ Andrea Holz-Dahrenstaedt ist Salzburger Kinder- und Jugendanwältin und ausgebildete Mediatorin. Seit 2003 leitet sie die Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg, arbeitet als Mediatorin in freier Praxis sowie als Trainerin mit Schwerpunkt Schule und Familie.

Jan Morgenstern hat Politikwissenschaft und Betriebswirtschaft an der TU Chemnitz studiert und war von 2009 bis 2014 im Statistischen Landesamt Bremen im Bereich Wahlen tätig. Seit 2014 arbeitet er im Stadtamt Bremen.

Prof. Dr. Waldemar Stange ist Erziehungswissenschaftler und Dozent an der Fachhochschule Kiel sowie Professor an der Fachhochschule Emden und seit 2005 an der Leuphana Universität Lüneburg. Seine Schwerpunkte sind: Kommunale Partizipation von Kindern und Jugendlichen, Methodenentwicklung im Bereich Partizipation, Kooperation von Schule und Jugendhilfe, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften in Kindertagesstätten und Schulen, Entwicklung von Gesamtkonzepten in der Jugendhilfe und in Familienzentren. Darüber hinaus verfügt Stange über vielfältige Praxiserfahrungen und war für Ministerien und Organisationen im sozialen Sektor tätig.

Dipl.-Biol. Hans Peter Lührs promoviert zur Zeit am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik der Leuphana Universität Lüneburg zu dem Thema „Grundriss einer Theorie der Partizipation von Kindern und Jugendlichen“. Er studierte Biologie und Philosophie an der Universität Hamburg. Sein Forschungsinteresse erstreckt sich darüber hinaus auf Fragen der Ethik, Sozialphilosophie und Wissenschaftstheorie.

Dipl.-Volksw. Hans Fraeulin war Mitglied der Gründung und Leitung des Pickup Theaters und betätigt sich in diversen künstlerischen Bereichen. Darüber hinaus war er Kinderbeauftragter der Stadt Graz, Bezirksrat im 10. Grazer Stadtbezirk und wirkte an unterschiedlichen politischen Initiativen für Kinder und Jugendliche mit.

Christian Weber ist SPD-Politiker und seit 1999 Präsident der Bremischen Bürgerschaft.

Dr. Christian Lüders ist Leiter der Abteilung ‚Jugend und Jugendhilfe‘ am Deutschen Jugendinstitut in München.

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach ist Professor für Sozialpädagogik an der Universität Dortmund, Direktor und Vorstandsvorsitzender des Deutschen Jugendinstituts e. V. sowie Leiter des Forschungsverbunds DJI/TU Dortmund und der Dortmunder Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Bildung im Kindes- und Jugendalter, Kinder- und Jugendarbeit, soziale Berufe in Ausbildung und Arbeitsmarkt, bürgerschaftliches Engagement sowie Kinder- und Jugendhilfestatistik.